



CH-KONZERT: Ein großes Aufgebot an Solisten machte das Konzert in der Jakobuskirche zum eindrucksvollen Erlebnis und zu einer würdigen Ehrung von Johann Sebastian Bach.
TA-Fotos: K.-H. VEIT

Dem 315-jährigen Jubilar in einem festlichen Konzert gehuldigt

Unsterbliche Bach'sche Musik erklang in der Ilmenauer Jakobuskirche

ILMENAU (it). Surprise mit ausschließlich jugendlichen Musikern und der Bachchor in bester Verfassung führte Hans-Jürgen Freitag unter seinem Dirigat zu wahrer Meisterleistung.

Yuka Matsuoka, Sopran, eröffnete das Konzert mit der Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“, BWV 51. Förmlich im Wettstreit mit der hoch gestimmten Bachtrompete, die Zsolt Nagy-Major exzellent zum Klingen brachte, sang die Interpretin mit großer Souveränität das fünfsätzige Werk. Scheinbar mühelos und mit bewundernswertem Einfühlungsvermögen in den musikalischen und textlichen Inhalt der Kantate meisterte sie den anspruchsvollen Part der Gesangsstimme.

Das „Violinkonzert a-moll“ BWV 1041 für Solovioline – sie wurde von Konzertmeisterin Frauke Gundert gespielt – Streicher und Generalbass in drei Sätzen war als schönes Zwischenspiel willkommen. Solistin und Orchester gelang es in bester Weise, das Werk in seiner harmonischen Geschlossenheit zu interpretieren. Emotional anrührend gestaltete danach Yuka Matsuoka die Kantate „Ich habe genug“ gemeinsam mit dem Soloflötisten Sebastian Kranz.

Die Freude auf den Tod als Wandel und wahre Heimkehr zu Gott wurde von Solisten und Orchester beim Konzert glaubhaft wie anrührend herüber gebracht.

Das Finale des Konzertabends zu gestalten, oblag dem Bachchor mit den drei Solisten Christiane Bassek, Alt, Uwe Sticker, Tenor und Martin Hallemeyer, Bass, sowie dem Solotrompeter und der Soloboerin Brigitte Horlitz.

Kirchenmusiker Hans-Jürgen Freitag führte in der Jakobuskirche gekonnt das etwa 80-köpfige Ensemble zusammen, um die Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“, BWV 12 als Bach'sches Lob auf die Gott ergebene Christenheit in höchsten Tönen singen und musizieren zu lassen.

Öffnen der Schranken nach dem Unfall möglich

TA-Leserpost zum Bahnbetriebsunfall in Ilmenau

Nachdem zum Bahnbetriebsunfall, das Öffnen der Schranken aus-



GLÜCK

den Leser:
ger, Ilmen
hoßstr. 10, z
de Bergman
zum 71, As
Herschdorf,
Str. 2, zum
Enders, G
Berg-Str. 9,
Meyer, Ger
ger Str. 34,
Döhler, El
thenstr. 5,
Barkowiak,
Quergasse 9
Döhner, St
87, Emilie
wald, zum 7
und den
Specht, Gel
ger Str. 28,
Nordhaus,
stedt, zum
Schmidt, V
70, Kurt B
cheloh, zu
Kummer, J
73, Wilfrid
gersburg, Il
zum 85, E
Großbreiter
Str. 15, zu
Römhild, G
Ilmenauer:
Herbert St
bach, zum 7
Thüringer
wünscht all

WIR B

Rosa Köhl
litz, Oberp
geboren ar
verstorben
2000. Die
am 23. Mär
Ilmenau st
Elisabeth
renstock, I
am 23. Juni
am 21. Mär
erfeiter fin
um 14 Uhr
Oehrensto

Einla
Wai

Der Thüring
Freunde u
Wanderung
25. März 2
ein. Wir fa
Kleinbus u
ren, und sta